Bürgerantrag an den Beirat Schwachhausen

Mit Bestürzung habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass für die Errichtung von Kindertagesstätten die Bebauung von Spielplätzen in Schwachhausen erwogen wird: **Schenkendorfstraße** und **Kirchbachstraße/Ahrensburgstraße** wurden genannt, an letzterem Standort gab es bereits konkrete Pläne für die massive Verkleinerung des Spielplatzes unter Aufgabe des **einzigen Bolzplatzes** in der Gegend. Erfreulicherweise hat der Beirat dies in der letzten Legislaturperiode erfolgreich abwehren können, weil der Spielplatz Bestandteil der Spielleitplanung war.

Beide Spielplätze spielen eine absolut **wichtige Rolle** im Stadtteil für **Kinder, Jugendliche und Erwachsene**. In der nahen Umgebung beide Plätze sind in den letzten 10 Jahren Gemeinbedarfsflächen privatisiert worden. Gleichzeitig wird in der direkten Umgebung massiv gebaut, es entstehen aktuell **jeweils mehrere Dutzend Eigentumswohnungen**, und der Trend wird sich fortsetzen.

Sollte einer dieser Spielplätze für den Neubau einer Kita ganz geopfert oder verkleinert werden, nachdem im letzten Jahrzehnt viel zu kurzsichtig gehandelt wurde und Standorte wie z.B. der ehemalige Schulhof an der Freiligrathstraße oder das für eine Kita vorgesehene Gelände an der Ahrensburgstraße meistbietend zur Wohnbebauung verkauft wurden, entsteht dem Stadtteil und seinen Bewohnern **irreversibler Schaden**. Es ist aus meiner Sicht auch nicht redlich, Kindergartenplätze gegen Spielplätze auszuspielen.

Ich beantrage deshalb, dass unverzüglich Standorte für einen Kita-Neubau benannt und vorbehaltslos geprüft werden, die nicht die Spielfläche von Kindern im Stadtteil verkleinern. Diese Standorte müssen nicht notwendig im Stadtteil liegen, sondern können auch in nah angrenzenden Stadtteilen sein. Laut Behörde ist den Eltern ja sowieso ein Weg bis zu einer halben Stunde zuzumuten.

Solche Standorte können z.B. sein:

- Gelände des Betriebshofs oder Materiallagers des Bausenators an der Konrad-Adenauer-Allee/Ecke Steubenstraße: Verlegung des Betriebshofs in eines der Gewerbegebiete zwischen den Bahngleisen (Neidenburger Straße, Stolzenauer Straße, Lötzener Starße etc.). Zufahrt ist von der Steubenstraße aus möglich auch ohne Ausbau der Konrad-Adenauer-Allee. Dieser Kita-Standort könnte auch den Bedarf aus Hemelingen mitbedienen

- Standort Freizi Parkallee: Aufstockung /Neubau unter Einbeziehung des Jugendfreizeitheims, ggf. auch unter Einbeziehung des Eichhörnchenreviers

- Schule bzw. Schulgelände Fritz-Gansberg-Straße

- Wendeschleife Riensberg, Friedhofserweiterungsgebiet, Bereich der Horner Spange

- Wendeschleife Kulenkampffallee, hier gibt es m.W. Pläne, die Straßenbahn zu verlängern

- Verlegung der (absolut standortunabhängigen) Georg-Droste-Schule, ggf. Neubau auf dem Schulhof.

- Bürgerweide

- der Parkplatz vom TUS Schwachhausen, die Sportplatzbesucher könnten problemlos an der Konrad-Adenauer-Allee parken

- Telekom-Gebäude an der Stresemannstraße, vielleicht steht einen Teil des Gebäudes zur Miete für eine Kita zur Verfügung, ebenso das wpd-Gebäude Ecke Kurfürstenallee /Verdunstraße

Dr. Vera Helling